

—WORLD BOARD— **NEWS FLASH**

Helft uns bei der Planung des Projekt es weltweite Workshops!

Das Board benötigt Euere Rückmeldungen, damit das Projekt weltweite Workshops ein Erfolg wird. Es ist ein ganz neues Projekt, das auf der WSC 2000 genehmigt wurde. Das Budget erlaubt dem Board bis zu sechs weltweite Workshops in diesem Konferenzzyklus. Wir haben uns verpflichtet, ein Workshop in Europa, eines in Lateinamerika, eines im asiatisch-pazifischen Raum und maximal drei in Nordamerika abzuhalten. Der Zweck dieser Workshops besteht darin, die persönliche Kommunikation zwischen den Weltdiensten und der Gemeinschaft von NA zu verbessern. Wir haben die Vision, daß diese Workshops den Weltdiensten dabei helfen, besser auf die Gemeinschaft einzugehen, der wir dienen. Wir wollten eine Möglichkeit für Dialog, Training und dem Austausch von Erfahrung, Kraft und Hoffnung schaffen. Wir glauben, diese Workshops können uns helfen, den Grundstein für eine effektivere Arbeit des neuen Weltdienstsystems zu legen. Außerdem werden sie die Delegierten, die Mitglieder des Weltausschusses und die WSO-Mitarbeiter darin unterstützen, ihre Rolle in den Weltdiensten professioneller und effektiver wahrzunehmen. Wir wollen Euere Ideen, damit sich Beteiligung und Enthusiasmus entfalten!

- ❖ Was soll auf den weltweiten Workshops geschehen?
- ❖ Wie erreicht man eine maximale Beteiligung und einen maximalen Nutzen für die Gemeinschaft?
- ❖ Welche Vorschläge habt Ihr zu der Wahl der Veranstaltungsorte für diese Workshops?

Wir wollen die Erfahrung der Gruppen, Gebiete, Regionen, Zonen und der Weltebene einbeziehen, wenn wir die Themen der Workshops auswählen, und wir werden in einer Art Forumspräsentation teilnehmen. Wir hoffen auch, daß wir mit den Mitgliedern, die daran teilnehmen, ein breites Spektrum von Erfahrung anziehen—Genesungs- und Dienst erfahrung.

Hintergrund

Wir wollen betonen, daß wir das Workshop-Projekt als Experiment betrachten. Wir haben etwas in dieser Art noch nie durchgeführt. Wir wollen durchaus einige Risiken eingehen ... und werden dabei wahrscheinlich Fehler machen. Wir möchten auf den verschiedenen Workshops gerne mehrere unterschiedliche Formate und Herangehensweisen ausprobieren, damit wir soviel wie möglich aus diesem Experiment lernen können. Wir hoffen, diese Workshops werden Enthusiasmus und Einigkeit aufleben lassen, so daß wir die Botschaft der Genesung und des Dienens in NA effektiver weitergeben können.

Wir ziehen für die Workshops verschiedene Formate in Betracht. Dazu zählen:

- ❖ Eintägige Veranstaltungen, die an eine Veranstaltung der Gemeinschaft angebunden sind;
- ❖ Ein weltweites Workshop in Kombination mit dem Welteinigkeitstag;
- ❖ Neue, unabhängige Wochenendveranstaltungen und/oder
- ❖ Ein weltweites Workshop in Verbindung mit einer regionalen Konvention oder einer multiregionalen Veranstaltung.

Das Experimentieren mit einer Kombination aus weltweiten Workshops und einer regionalen Konvention oder einer multiregionalen Veranstaltung hat Vorteile, die wir derzeit ausleuchten. Diese Art von Partnerschaft, gesetzt der Fall, wir finden eine Gemeinschaft, die dazu bereit ist, hätte den Vorteil, daß wir damit sowohl Genesung als auch Dienst als Schwerpunkte anbieten können, und damit eine ausgewogene Mischung von Mitgliedern anziehen. Wir könnten eine Reihe von Meetings im Workshop-Stil und gleichzeitig das lokale Konventionprogramm anbieten. Das würde auch mindestens ein Genesungsmeeting zu den Hauptzeiten beinhalten, welches wir leiten. Die Workshops sehen vielleicht ein wenig so als, als wären sie eine Miniausgabe der Service-Workshops, welche die Weltdienste von NA auf den Welttreffen anbietet. Wie auf den Welttreffen, so wollen wir auch hier Mitglieder für die Veranstaltungen werben, auf denen es um Themen wie Dienst und/oder Fragen der Gemeinschaft geht. Gleichzeitig soll das Ganze aber in eine Genesungsveranstaltung eingebunden sein, auf der Meetings und gesellschaftliche Veranstaltungen angeboten werden, um so ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern.



In bestimmten Zonen, insbesondere außerhalb von Nordamerika, ist es sehr schwierig, Mitglieder einer Zone oder gar eines ganzen Kontinents zusammenzubringen. Daher sind wir auch offen für eine Veranstaltung, wie z.B. eine regionale Konvention oder eine ganz neue separate Veranstaltung, auf der man eine große Zahl von Mitgliedern erwarten kann, selbst wenn die Mehrzahl der Mitglieder dabei aus nur einem Land in dieser Zone kommt. Von Veranstaltungen, die innerhalb einer Zone rotieren, könnten im Laufe der Zeit auch andere Mitglieder profitieren.

Wir wollen außerdem betonen, daß diese Workshops in unseren Augen etwas anderes sind, als die World Service Meetings. Letztere konzentrieren sich auf einen Dialog zwischen Delegierten und dem Weltausschuß und drehen sich um Angelegenheiten des Weltdienstes und um Weltdienstprojekte. Wir glauben, diese Art von Dialog findet bereits auf der Weltdienstkonferenz, auf den Sitzungen der Weltdienste und auf den Versammlungen der zonalen Foren statt, auf denen der Weltausschuß regelmäßig mit den Delegierten in Kontakt steht. Unserer Meinung nach besteht das Ziel des Workshop-Experiments darin, etwas Neues auf die Beine zu stellen. Wir sehen die Schwerpunkte der Workshops sowohl in der Genesung als auch im Dienst. Hier soll ein Austausch über unsere grundlegenden Prinzipien stattfinden. Natürlich soll es auch Raum für Weltdienstfragen geben, aber wir wollen so viele Mitglieder wie möglich anziehen. Wir sind der Ansicht, daß NAWS-Fragen nicht die Fragen der Gemeinschaft und die lokalen Bedürfnisse nach Training, Schulung, und Hilfe bei lokalen Problemen überschatten sollten. Auch glauben wir, daß diese Workshops mehr bewirken, wenn sie ähnlich wie die Entwicklungsreisen sind, die wir im Laufe der Jahre in verschiedene Länder unternommen haben. Die Workshops sollen kein Ersatz für diese Reisen sein, oder die in den Zonen existierenden Zusammenkünfte ersetzen, sondern diese Aktivitäten komplementär unterstützen.

Zeitraumen des Projektes

Wir glauben nicht, daß es möglich ist, das erste Workshop vor Juli 2001 abzuhalten. Außerdem müssen wir alle Workshops bis März 2002 hinter uns gebracht haben, damit Konflikte mit der WSC im April 2002 vermieden werden. In der Praxis wird es eine erhebliche Herausforderung darstellen, wenn wir sechs Workshops innerhalb eines Zeitraums von acht oder neuen Monaten abhalten wollen, wenn man bedenkt, was sonst noch alles in diesem Zeitraum bewältigt werden muß. Es ist noch zu früh, als daß wir schon endgültige Entscheidungen über die Orte der Workshops oder über deren Format treffen könnten (ebenso haben wir noch keinen Ort für den Welteinigkeitstag oder irgendein World Service Meeting festgesetzt). Wir erwarten, daß wir aber bereits im Januar 2001 auf unserer nächsten Weltausschußsitzung eine *vorläufige* Entscheidung treffen können. Dieser Entscheidungsprozeß wird auch noch die Sitzungen im April und Juli 2001 in Anspruch nehmen, wenn die Planungen für die gestaffelten Workshops voranschreiten. In diesen drei Sitzungen müssen wir dann entscheiden, wo und wann wir die verschiedenen Workshops abhalten wollen. Außerdem müssen wir die Spezifika festlegen, was bei jeder Veranstaltung stattfinden soll. Uns ist klar, daß sich viele Regionen und Zonen recht selten treffen, und so kann es schwierig sein, entsprechend zu reagieren. Gleichzeitig müssen wir innerhalb der Grenzen des Budgets und der praktischen Durchführbarkeit eine Reihe von Workshops festlegen. Das Workshop-Projekt hat hohe Priorität. Aber wir müssen es im Kontext des gesamten Arbeitsanfalls und der Fristen, die uns in diesem Konferenzzyklus gesetzt sind, durchführen.

Wir brauchen Hilfe, um diese Ziele zu erreichen

Die Erreichung dieser großen Ziele wäre für die Weltdienste von NA ein historischer Fortschritt. Es ist klar, daß wir das nicht alleine erreichen können. Wir suchen nach guten Ideen und neuen Ideen, egal woher sie kommen. Selbstverständlich würde fast jeder eines der weltweiten Workshops in seinem eigenen Hinterhof begrüßen. Doch das ist natürlich aufgrund der beschränkten Ressourcen nicht möglich. Es gibt über 90 Regionen, und ein Duzend zonale Foren. Wir möchten von jeder Gemeinschaft wissen, wenn sie den starken Wunsch hat, mit uns zusammenzuarbeiten, und ein Workshop veranstalten will. Wir wollen auch eine Konkurrenzsituation zwischen den Regionen oder Zonen vermeiden, die Gastgeber für ein Workshop sein wollen. Statt dessen wollen wir auf eine Kooperation hinarbeiten, damit das erste Set von Workshops so erfolgreich wie möglich wird, ganz gleich, wo sie abgehalten werden. Nur einige wenige Gemeinschaften werden in diesem Konferenzzyklus in den Genuß kommen, Gastgeber für eines der Workshops zu sein. Doch wenn das Experiment erfolgreich und kreativ durchgeführt wird, dann haben wir die Möglichkeit, ein System von rotierenden Workshops auszubauen, von dem die gesamte Gemeinschaft in den kommenden Jahren profitiert.

Wir brauchen Euer Rückmeldungen so schnell wie möglich. Wir wollen für die Feedbacks aus der Gemeinschaft keine Fristen setzen. Trotzdem würden wir uns freuen, wenn Ihr uns Euer Feedback zu dem, was wir hier allgemein skizziert haben, zuschickt. Außerdem begrüßen wir *alle Ideen von Eurer Seite, die uns dabei helfen, daß unsere Workshops ein Erfolg werden*. Ebenso begrüßen wir es, wenn Ihr Euch meldet und zusammen mit uns ein ganz bestimmtes Workshop bei Euch ausrichten wollt. Obwohl wir einige allgemeine Vorstellungen haben, so sind wir dennoch offen für andere Ideen und Sichtweisen, die wir noch nicht in Betracht gezogen haben. Wir versuchen, aus dem Kästchendenken herauszukommen und in visionärer Weise nach vorne zu schauen. Wir freuen uns, von Euch zu hören!"

